

NATTERS

im Blick

8. Jahrgang Nr. 2 Oktober 2011



Mittagstisch NEU * Kraftbilder
Berichte der Vereine



Postentgelt bar bezahlt



Fotos Christl Trojer, Erntedankfest

Amtliche Mitteilung



Liebe Nattererinnen, liebe Natterer!

Ein äußerst arbeitsreicher Sommer 2011 neigt sich seinem Ende zu. Wirklich viele und für Natters wichtige Vorhaben konnten realisiert werden.

Im Folgenden möchte ich Ihnen mitteilen, welche dies zum Beispiel sind. So wurden bereits im April 2011 die beiden Aufgänge zur Pfarrkirche Natters saniert, umfangreiche Abriss- und Pflasterarbeiten wurden durch unsere Gemeindearbeiter und die Mitarbeiter der beiden Firmen Natursteine Steixner und Gainschnigg zur besten Zufriedenheit durchgeführt. Im Mai wurde dann für die Freiwillige Feuerwehr Natters eine Wärmebildkamera angeschafft. Mit ihr ist es unseren Florianijüngern auch in unübersichtlichen, speziell durch Rauch und Dunkelheit verursachten Krisensituationen möglich, Wärme- bzw. Hitzequellen entsprechend zu lokalisieren und z. B. Löschgriffe zielgenau durchzuführen. Sehr wichtig ist auch die Mängelbehebung an Turn- und Sportgeräten im Turnsaal der Volksschule Natters gewesen! Die mit einer Gutachterfunktion ausgestattete Firma Kapeller aus Haiming sorgte auf professionelle Art dafür, dass Seile, Ringe oder Sprossenwände für alle NutzerInnen des Turnsaals, aber ganz besonders für unsere Volksschulkinder nicht zu Gefahrenquellen werden! Eine Freude konnten wir auch der Sektion Fußball des SV Raika Nat-

ters bzw. dem Fußballplatz machen. Ende Juni wurde nämlich ein John Deere Rasenmähertraktor (Spindelmäher) angeschafft, der die Pflege unseres Rasens wesentlich erleichtert. Die Sektion Fußball hat einen erheblichen Teil dieser Investition mitgetragen und auch das Land Tirol hat einen Beitrag hierzu geleistet.

Im Sinne des Hochwasserschutzes unentbehrlich war auch zweifellos wieder die Räumung des Natterer Bachs und der Gerinne im Oberdorf. Viel Arbeit brachte auch die Sanierung des 4er-Tennisplatzes mit sich. Hier wurden durch die Firmen Fröschl und Weithas die nördlichen und westlichen Begrenzungsfundamente herausgerissen und neu betoniert sowie ein neuer Zaun aufgestellt. Die Abrechnung dieser Maßnahmen erfolgt über das Kuratorium Raiffeisen Sportzentrum Natters (Gemeinde Natters, Stadtgemeinde Innsbruck, Raiffeisen Landesbank Tirol – Obmann: Stefan Moisi), wodurch Förderungen der Betriebssportgemeinschaft der RLB Tirol, des Kuratoriums selbst und vor allem des Landes Tirol neben den Zahlungen der Gemeinde Natters lukriert werden konnten. In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Besonderen bei Vizebürgermeister Josef Mayr, Kuratoriumskassier und Vizeobmann Hans Gastl, Tennisclub Natters Obmann Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl und Platzwart Hans Gschösser für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bzw. den ausführenden Baufirmen herzlich zu bedanken.

Die wahre Herausforderung dieses Sommers war aber die Schaffung einer alterserweiternden Kindergartengruppe in den Räumlichkeiten des Kindergartens und der Volksschule. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 2. August 2011 wurden alle organisatorischen, finanziellen und baulichen Maßnahmen gebilligt, um mit Montag, dem 3. Okto-

ber 2011, offiziell mit dieser neuen Betreuung starten zu können. In vielen Gesprächen und Begehungen mit dem Lehrkörper der Volksschule Natters unter Direktor Albert Wurzer und den Kindergartenmitarbeiterinnen mit ihrer Leiterin Mag.a Christa Aigner an der Spitze konnten gemeinsam mit Architekt DI Raimund Rainer sowie seinem Mitarbeiter DI Philipp Schüssling und der Kindergarteninspektorin des Landes Tirol Dr. Michaela Hutz entsprechende Lösungen gefunden werden. So wurde unter anderem die ehemalige zweite Klasse der Volksschule zu einem neu ausgemalten und kindergerechten Speiseraum inklusive funkelneuem Küchenblock und ausgetauschten Heizkörpern umgebaut. Auch der dritte Betreuungsraum im Kindergarten wurde adaptiert; neue Möbel und Kästen wurden angeschafft. Daneben konnte mit Frau Claudia Schwaiger schon frühzeitig eine ausgebildete Kinderhortpädagogin mit entsprechender Berufserfahrung als Fachkraft für die dritte Kindergartengruppe bzw. Leiterin der Betreuungseinrichtung „alterserweiternde Kindergartengruppe“, die für Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren vorgesehen ist, verpflichtet werden. Neben den ausführenden Firmen, denen an dieser Stelle nicht allen namentlich gedankt werden kann, und den bereits genannten Personen soll aber besonders der Einsatz von Bauausschussobmann GVSt. Richard Pittl und unserem Hausmeister Martin Giner hervorgehoben und gewürdigt werden, die so ganz „nebenbei“ auch noch den Umbau der Küche im Gemeindesaal (neuer Boden, neue Wandverfließungen, neue Sanitär- und Elektroanschlüsse) mit durchgeführt bzw. begleitet haben. Ohne ihre Bemühungen hätte die alterserweiternde Kindergartengruppe samt Mittagstisch genauso wenig realisiert werden können wie ohne die Unterstützung durch das Landeskrankenhaus Natters, in dessen Küche



die Mittagsmenüs für die Kinder zubereitet werden. Ein aufrichtiges Dankeschön sei deshalb auch Verwaltungsdirektor Christian Triendl, Mag. Günther Schoiswohl und Küchenchef Thomas Pittl gesagt.

Neben diesen Maßnahmen laufen die Gespräche bzw. Verhandlungen über die wohl wichtigsten Projekte für die Gemeinde Natters auf Hochtouren und sehr, sehr positiv. So beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 2. August 2011 einstimmig, eine Absichtserklärung ("Letter of Intent") in Bezug auf die Errichtung und den Betrieb eines Wohn- und Pflegeheims gemeinsam mit der Stadtgemeinde Innsbruck, der Neuen Heimat Tirol (NHT) und den Innsbrucker Sozialdiensten (ISD) zu unterzeichnen, was unterm dazu führte, dass der Stadtse-nat der Stadtgemeinde Innsbruck dieser Absichtserklärung mit überwältigender Mehrheit zustimmte und sie ebenfalls unterfertigte. Den politischen VertreterInnen der Stadt-gemeinde Innsbruck mit Frau Bürgermeisterin Mag.a Christine Op-pitz-Plörer, Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber und Stadträtin Dr.in Marie-Luise Pokorny-Reitter an der Spitze gehört hierfür ein aufrichtiges Dankeschön ausgesprochen! Die Stadtgemeinde Innsbruck hat die Chance der intrakommunalen Part-nerschaft mit Natters und den Wert des tollen Standorts Schlossbuite er-kannt und sich zur Realisierung des gegenständlichen Bauvorhabens bis 2014 bekannt. Zudem haben wir in der Gemeindeführung eindrucksvoll bewiesen bekommen, welch großes Wissen und immense Erfahrung der gemeinnützige Wohnbau-träger NHT unter Direktor DI (FH) Alois Leiter in der Bauausführung sowie im Projekt- und Organisationsmanagement und die ISD unter Geschäftsführer Dr. Hubert Inne-rebner im Bereich der Pflege und ihrer Organisation (Personalsuche, Bettenauslastung ab dem ersten Tag, Verwaltung, Küche, Wäsche-

rei) einbringen. Schade ist nur, dass die Gespräche mit der Gemeinde Mutters unter Bürgermeister Hans-jörg Peer über eine Zusammenar-beit im Pflegebereich zum Stillstand gekommen sind. Klar ist, dass mit schriftlichen Ankündigungen und teilweise kaum nachvollziehba-ren Presseaktionen nichts erreicht werden kann und eine vertrauens-volle Kooperation sehr erschwert wird. Wie auch schon mehrfach betont, hat die Gemeinde Natters aber nie eine Lösung ohne Mutters angestrebt, selbst in diesen offen-sichtlich für die Gemeinde Mutters nicht ganz einfachen Tagen ist die Tür für die Mutterer Bevölkerung weit offen! Vielleicht siegt ja doch die Vernunft und der Gedanke der Kooperation setzt sich auch bei der politischen Führung der Gemeinde Mutters durch. Ich würde es mir wünschen!

Höchst erfreulich ist jedoch der Umstand, dass das Wohnbaupro-jekt im Bereich Hinteranger kon-krete Formen annimmt. Auch hier wird die NHT auf der vom Stift Wil-ten erworbenen Fläche von 4.000 m² einen Wohnbau realisieren. Die Gemeinde Natters hat die Mög-lichkeit, sich in einem ersten Schritt diesem Projekt anzuschließen bzw. im Rahmen einer Gesamtplanung den finanziell leistbaren Wohnbau auf der Tiroler Bodenfondsfläche Hinteranger zu realisieren. Da das Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten den verantwortungsbewus-ten Umgang der Gemeinde Natters mit der Thematik Wohnbau erkannt hat, hat es sich, vertreten durch sei-nen Rechtsanwalt Dr. Klaus Nuener, dazu bereit erklärt, der Gemeinde Natters das Vergaberecht für die in Form eines Baurechts errichte-ten Wohnungen zu gewähren, was bei Weitem nicht selbstverständlich ist! Herzlichen Dank hierfür! Auf der rasch zu verbauenden und der Gemeinde Natters zur Verfügung stehenden Restfläche von rund 2.700 m² sollen vorwiegend Miet-

Kauf- und Eigentumswohnungen errichtet werden. Realisiert werden soll dies Alles schon in den Jahren 2012/13. Um die Wohnungswer-berInnen bzw. interessierten Ge-meindebürgerInnen über die an-gedachten Vorhaben konkret zu informieren, wird es im Spätherbst 2011 einen Informationsveranstal-tung im Gemeindesaal geben, bei der die rechtlichen und finanziel-len Rahmenbedingungen erklärt werden. Der genaue Termin hierfür wird sich in den nächsten Wochen herausstellen und Ihnen sobald als möglich mitgeteilt werden!

Unbedingt hinweisen möchte ich auch noch auf den Schulbeginn. Ich appelliere wie jedes Jahr per-sönlich an alle Verkehrsteilnehme-rInnen: bitte halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h im Ortsgebiet. Beachten Sie zudem die Fußgängerübergänge (Dorfplatz, Innsbruckerstraße, Nat-terer Auffahrt) und jene Bereiche, in denen sich besonders viele Kin-der aufhalten, z. B. Schule, Kinder-garten und Sportplatz. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und retten Sie Leben!

Abschließend darf ich Ihnen noch eine gute Zeit wünschen. Wir wer-den uns sicher einmal im Dorf oder bei einer Veranstaltung, wie dem Jubiläumsball der Volksschule Nat-ters am 21. Oktober 2011, sehen. Es würde mich freuen!

Mit den besten Grüßen verbleibt

Ihr Bürgermeister,

Dr. Stefan Moisi
Büro: 0512/546170-1
Tel.: 0664/3559580

buergermeister@natters.tirol.gv.at

Medieninhaber, Medienunternehmer,
Redaktion, Herausgeber und
Verlagsort: Gemeinde Natters
Innsbrucker Straße 4 – 6161 Natters



Gemeinderatsbeschlüsse vom 22. März 2011

Haushaltsüberschreitungen 2010
Beschlussfassung

Sämtliche Überschreitungen wurden einstimmig beschlossen.

Jahresrechnung 2010

Unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters wurde die Jahresrechnung 2010 einstimmig beschlossen bzw. dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 10. Mai 2011

Bebauungsplan Gartenweg / Pichlacker „Sterngründe“
Beschlussfassung

Einstimmig wurde der allgemeine und ergänzende Bebauungsplan für den Bereich Gartenweg / Pichlacker „Sterngründe“ laut planlicher Darstellung von Herrn DI. Egg gemäß § 65 Abs. 4 TROG 2006 beschlossen.

Volksschule – Mängelbehebung an Turn- und Sportgeräten nach Überprüfung

Einstimmig wurde der Fa. Kapeller aus Haiming der Auftrag zur Mängelbehebung an den Turn- und Sportgeräten in der Turnhalle Natters laut vorliegendem Angebot zu einem Preis von € 3.729,- incl. MwSt. erteilt.

Feuerwehr Natters
Ankauf Wärmebildkamera

Mit 12 Stimmen und 1 Gegenstimme wurde der Ankauf einer Wärmebildkamera für die Feuerwehr Natters zu einem Preis von € 6.900,- netto beschlossen.

Neuer Friedhof – Planungsauftrag an Arch. DI. Michael Cede sen. für letztes Gräberfeld und Urnenwand

Einstimmig wurde beschlossen, Herrn Arch. DI. Michael Cede sen. den Planungsauftrag für das letzte Gräberfeld und für eine weitere Urnenwand am neuen Friedhof zu erteilen.

Kirchenaufgang – Sanierung
Beschlussfassung

Einstimmig wurden die entstandenen Gesamtkosten in der Höhe von € 9.991,79 inkl. MwSt. laut Rechnung der Fa. Steixner beschlossen.

Hochbehälter Innerkreith – Sanierung: Kostenbeteiligung der Gemeinde Natters

Der Hochbehälter Innerkreith muss saniert werden, wobei auch die Gemeinde Natters anteilige Kosten zu übernehmen hat.

Einstimmig wurde beschlossen, von den Projektkosten in der Höhe von € 160.000,- netto den ausgerechneten Anteilsbetrag von 15,8 % zu tragen, wobei bei einer Überschreitung der Baukosten die Gemeinde Natters unverzüglich darüber informiert werden muss.

Gemeinde Mutters – Schreiben betreffend Grundkauf „Schloss Buite“

Die Gemeinde Mutters hat in einem Schreiben an die Gemeinde Natters mitgeteilt, für den Grund in der „Schloss Buite“ maximal € 130,- pro m² zu bezahlen.

Einstimmig wurde beschlossen, diesen Kaufpreis abzulehnen und die Gemeinde Mutters mittels Schreiben darüber zu informieren. Des Weiteren soll eine detaillierte schriftliche Erklärung an die Gemeinde Mutters erfolgen, wie es zu den festgesetzten € 316,- pro m² gekommen ist. Es sollen auch weitere Verhandlungen mit dem Altenheimverband angestrebt werden.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 21. Juni 2011

Rasenmähertraktor für Fußballplatz

Einstimmig wurde beschlossen, den John Deere Rasenmähertraktor (Spindelmäher) bei der Fa. Lagerhaustechnik Schlitters laut vorliegendem Angebot vom 7.6.2011 zu einem Preis von € 20.815,- netto + MwSt. anzukaufen, wobei die Sektion Fußball des SV Raika Natters einen Beitrag in der Höhe von € 6.000,- leistet und eine Subvention der Landesregierung in der Höhe von € 1.370,- zugesagt ist.

Laptop Waldaufseher

Einstimmig wurde beschlossen, den Laptop für den Waldaufseher bei der Fa. Pacher laut vorliegendem Angebot zu einem Preis von € 1.707,60 brutto anzukaufen, wobei die Gemeinde Grinzens, bei der der Waldaufseher ebenfalls beschäftigt ist, 50 % der Anschaffungskosten übernimmt.

4er Tennisplatz

Einstimmig wurde beschlossen, der Fa. Bernhard Weithas den Auftrag für die Errichtung bzw. Sanierung der Mauer und die Errichtung der Zaunanlage mit einer Gehtüre beim 4er Tennisplatz laut vorliegendem Angebot vom 20.6.2011 zu einem Preis von € 18.189,60 brutto zu erteilen.

Sanierung des Bodens der Küche im Gemeindesaal

Einstimmig wurde beschlossen, den Boden der Küche im Gemeindesaal, der bei der Meisterprüfung der Gebäudereiniger beschädigt wurde, nach den Verhandlungen mit der Wirtschaftskammer bzgl. der Kostenbeteiligung nach den vorliegenden Angeboten zu sanieren.



Gemeinderatsbeschlüsse vom 2. August 2011

Kofler Gründl – neue Situation

Mit 11 Stimmen und 2 Enthaltungen hat der Gemeinderat beschlossen, dass das sogenannte „Kofler Gründl“ als Baugrund gewidmet wird, wobei 50 % für den sozialen Wohnbau verwendet werden. Die Kosten für das notwendige Hochwasserprojekt sind vom Widmungswerber zu tragen.

Alterserweiternde Kindergarten- gruppe – Beschluss aller notwendigen Maßnahmen

Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 soll eine alterserweiternde Kindergartengruppe mit Mittagstisch gestartet werden. Dafür sind Umbauarbeiten bzw. Neuan-

schaffungen in Schule, Kindergarten und Turnsaal notwendig.

Einstimmig wurde für diese Maßnahmen ein Betrag von € 56.100,- netto laut vorliegender Kostenaufstellung beschlossen.

Die Gemeinde wird beim Land um eine Förderung für diese Kosten ansuchen.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 13. September 2011

Anstellung Kinderhortpädagogin und Assistentkraft für Integrationskind

Einstimmig wurde beschlossen, die Kinderhortpädagogin Fr. Claudia Schwaiger und die Assistentkraft für

das Integrationskind Fr. Birgit Rudig für das Kindergartenjahr 2011/2012 zu beschäftigen.

Subventionsansuchen Flohstube

Einstimmig wurde beschlossen, der Flohstube Natters eine Subvention in der Höhe von € 2.000,- zu gewähren.

Volksschule Natters

Einstimmig wurde beschlossen, für das Schuljahr 2011/2012 wieder den Unterstützungsfonds in der Höhe von € 2.500,- einzurichten.



Einladung



Öffentliche Gemeindeversammlung

3. November 2011 - Gemeindesaal
19.00 Uhr Saalöffnung
20.00 Uhr Beginn GV nach §66 TGO

Themenschwerpunkt:
sozialer Wohnbau - Hinteranger

**Die Gemeinde Natters lädt alle
GemeindebürgerInnen herzlich zur
Gemeindeversammlung und
einem gemütlichen
Umtrunk ein.**



Wir gratulieren allen Jubilaren von ganzem Herzen!



Giner Erna 80 Jahre



Mösl Sepp 80 Jahre



Rosa und Toni Schreier 80 Jahre



Triendl Toni 80 Jahre



Wieser Agnes 80 Jahre



Sterzinger Marianne 90 Jahre



Haffner Johanna 90 Jahre



Kramme Maria 90 Jahre



Bildmitte:

60 Jahre - diamantene Hochzeit
Elisabeth und Klemens Geiger

Links:

50 Jahre - goldene Hochzeit
Hilde und Josef Mösl

Rechts:

50 Jahre - goldene Hochzeit
Gertrud und Alfred Hager



Gemeindearbeiten



Die westl. Kirchstiege wurde saniert.



Neuasphaltierung der Landesstraße vom Kreisverkehr bis zur Engstelle Perkhofer durch die Landesstraßenverwaltung.



Beim Sportzentrum wurde der Tennisplatz Nr. 4 saniert (Fundamentmauer und Zaun)

Geburten

- 6.4.2011 Fritz Benedikt, Heuweg 26
- 11.4.2011 Matt Romina, Schießstand 11
- 24.4.2011 Klaisner Florian, Gerichtsweg 7
- 16.8.2011 Strasser Tobias, Gries 21
- 29.8.2011 Fischler Luis, Weinweg 10

Sterbefälle

- 10.4.2011 Gebhart Helga, Serlesweg 36, 84 Jahre
- 5.5.2011 Graßmayr Maria, Rungges 2, im 100. Lj!!!
- 22.5.2011 Pertoll Max, Sonnalm 21, 64 Jahre
- 7.7.2011 Mayr Robert jun., (Giggberg), 46 Jahre
- 8.7.2011 Kohler Hedwig, Hinteranger 4, 86 Jahre
- 9.7.2011 Schreier Helmut, Weinweg 7, 66 Jahre
- 15.7.2011 Muigg Hermann, Troie 1, 79 Jahre
- 17.7.2011 Weithaler Engelbert, Edenhausen, 88 Jahre



Große Feste an der VS Natters

Der Leseschwerpunkt fand einen krönenden Abschluss mit dem Büchereifest am 01.06.. Wegen der schlechten Witterung – geplant war eine Abhaltung im Freien – wurde die Veranstaltung kurzfristig in die Schule verlegt. Das Team der Bücherei forderte dabei - unter dem Motto „Indianer“ – bei mehreren Gruppen an verschiedenen Stationen Konzentration, Geschicklichkeit, Rhythmusgefühl und Fachwissen der Schüler.

Danke an Fr. Paoli und alle ihre fleißigen HelferInnen für die großartige Zusammenarbeit während des ganzen Jahres.

Der sportliche Höhepunkt wäre beinahe wegen der langen Regenperiode ausgefallen. Nach zwei Absagen nutzen wir den einzigen brauchbaren Tag und führten unser Fest am 16.06. durch. An 8 Stationen ging es für 8 Teams um Geschicklichkeit und Ausdauer. Bei 4 weiteren Bewerben suchte jede Klasse für sich ihren Klassensieger. Danke allen Klassenelternvertreterinnen und den HelferInnen für die vorbildhafte Unterstützung.

Wichtige Vorankündigung:

Freitag, 21. Oktober 2011: Jubiläumsball (50 Jahre VS Natters) 20.30 Uhr im Gemeindesaal Natters





Kindergarten Natters

Kraftbilder stärken die Kinder auf ihrem Weg vom Kindergarten in die Schule! 17 Kindergarten-Kinder haben sich heuer auf ihren Schulstart im Herbst gefreut! Bereits im Mai haben sie ihre zukünftige Lehrerin in den Kindergarten eingeladen. Später durften sie mit ihr das Schulhaus erkunden. In den letzten Wochen vor Ferienbeginn hat jedes Kind der „Schultaschenbande“ ein „Krafttier“ gemalt, das für den Übergang in die Schule Kräfte verleihen soll. Die Werke der Kinder, im Original 80 x 60 cm in Acryl auf Leinwand, waren in der Kindergartenhalle ausgestellt.





Kein glücklicher Almsommer



„Früh gut – nie gut“ – Dieses Sprichwort trifft genau auf den heurigen Almsommer zu. Obwohl die Bedingungen am Anfang sehr gut waren, kehrten sich die Umstände durch das kalte Juliwetter mit mehrmaligen Schneefällen ins Gegenteil. Im gewissen Maße damit zusammenhängend waren von den Natterer Bauern Tierverluste in noch nie dagewesener Anzahl zu beklagen. Deshalb ist es auch verständlich, wenn viele Almen auf einen Almabtrieb mit geschmückten Tieren heuer verzichteten.

Reisepass für Kinder

Ab Juni 2012 ist es so weit. Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Kinderpass als Reisedokument. Die Eintragung bei den Eltern gilt dann nicht mehr. Auch, wenn der Pass der Eltern noch länger gültig sein sollte. Eine gute Gelegenheit für alle Eltern, ihrem bisherigen Pass gleich gegen einen der modernsten Reisepässe der Welt zu tauschen. Damit alles sicher passt.

Termine

- 14. Oktober - Lesung in der Bücherei Natters
- 21. Oktober - „Schulball“ (Ball der Volksschule, 50 Jahre Volksschule Natters)
- 11. November - Jungbauernball
- 4. Dezember - Inntaler Stammtisch
- 18. Dezember - Seniorenadventfeier veranstaltet vom Pfarrkirchenrat
- 26., 28., 30. Dezember und 6. und 7. Jänner Theatervorstellungen
- 14. Jänner - Schützenball
- 28. Jänner - „Mullerschaug´n“
- 18. Feber - Musikball



Kinderbetreuung am Nachmittag

(up). Seit Oktober besteht für alle Natterer Kindergarten- und Volksschulkinder die Möglichkeit, am Nachmittag in eigens neu adaptierten Räumlichkeiten in der Natterer Volksschule, eine alterserweiterte Kindergartengruppe zu besuchen. Die Kosten für die Betreuung der Kinder werden tageweise/pro Monat und für das Mittagessen pro Tag abgerechnet. Zwei Abholzeiten stehen den Eltern wahlweise zur Verfügung:

Variante A 13.30-14.00 Uhr und Variante B spätestens 16.00 Uhr.

Die Kinder werden dem jeweiligen Alter entsprechend von Claudia Schwaiger (Kinderhortpädagogin) und ihrer Assistentin Verena Reimair bestens um- und versorgt. Das Mittagessen wird in gemütlicher Runde gemeinsam eingenommen, die jeweiligen Hausübungen werden, wenn nötig mit Unterstützung der beiden Pädagoginnen, am frühen

Nachmittag erledigt. Aber auch für ausruhen, basteln, Bewegung und spielen bleibt genug Zeit.

Alle Mitglieder des Natterer Gemeinderates befürworten das nunmehr realisierte Kinderbetreuungsprojekt und freuen sich, dass sich die Kinder offensichtlich sehr wohl fühlen und den jungen Familien in Natters auf diese Weise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert wurde.

Betreuungsentgelt

Variante A : Abholung 13.30 bis 14.00 Uhr

5 Tage p. W/Mo € 72,00	4 Tage p. W/Mo € 54,00	3 Tage p. W/Mo € 40,00	2 Tage p. W/Mo € 28,00	1 Tag p. W/Mo € 15,00
---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	--------------------------

Variante B : Abholung bis spätestens 16.00 Uhr

5 Tage p. W/Mo € 120,00	4 Tage p. W/Mo € 100,00	3 Tage p. W/Mo € 80,00	2 Tage p. W/Mo € 60,00	1 Tag p. W/Mo € 38,00
----------------------------	----------------------------	---------------------------	---------------------------	--------------------------

Für das Mittagessen werden zusätzlich € 3,90 pro Mahlzeit verrechnet. Die Abholzeiten können auch innerhalb einer Woche abwechseln.

In Zukunft wird der 28. des Vormonats (z.B. 28.10. für Nov. 2011) der jeweilig letztmögliche Anmeldungstag sein.





Pfarrchor Natters

Abschied und Neubeginn

Nach der Sommerpause hat der Pfarrchor Natters Anfang September wieder mit den regelmäßigen wöchentlichen Proben begonnen. Alle Sängerinnen und Sänger zeigen wieder viel Einsatz und freuen sich auf das gemeinsame Singen und die kommenden Aufführungen in der Pfarrkirche.

Viel Elan braucht und zeigt auch unser neuer Chorleiter Martin Fauland, der ab Jänner 2011 die Leitung des Pfarrchors übernommen hat.

Unser langjähriger Chorleiter Prof. Dr. Josef Sulz musste das Chorleiteramt im Herbst 2010 aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen.

Zu Pfingsten 1987 übernahm Josef Sulz kurzfristig und - wie er immer betonte - nur interimistisch die Leitung des Pfarrchors in Natters. Aus diesem vorübergehenden Einspringen wurden über 23 Jahre.

23 Jahre in denen es galt, über das Jahr hinweg Kirchenfeste, Orchesterhochämter, Messen und Requien musikalisch zu gestalten. Josef war auch als Organist in der Pfarre angestellt.

Die Chorprobe am Mittwochabend wurde zu einem regelmäßigen Fixpunkt in seinem Leben.

Unter seiner Leitung wurden zahlreiche neue Orchester- und Bläsermessen A-cappella-Werke, Offertorien und Lieder einstudiert. Josef versuchte immer seine Chorleute für die „feine“ Musik zu sensibilisieren und hat uns durch seine Arbeit viel Wissen und Gefühl für die Kirchenmusik vermittelt. Es war ihm stets wichtig, uns Sängerinnen und Sänger, aber auch die Orchesterleute, mit immer neuen Zielen weiter zu

fordern. „Nicht stehen bleiben!“, war und ist seine Devise. Und wir konnten mit ihm neben der Gestaltung der Kirchenfeste in Natters bei einigen tollen und beeindruckenden Aufführungen mitwirken: z.B. Aufführung der Krönungsmesse von W.A. Mozart beim „Mozart Symposium“ 2006 in der Jesuitenkirche in Innsbruck, Gestaltung von Gottesdiensten im Stift Wilten und im Dom zu St. Jakob.

Das größte Fest feierten wir mit ihm im Herbst 2009: „175 – Jahre Kir-



chenmusik in Natters“. Aus diesem Anlass verfasste Josef auch eine Festschrift, in dem die Geschichte des Pfarrchors ausführlich beschrieben wurde.

Immer an seiner Seite in all diesen Jahren war natürlich seine Frau Lizzi. Zum einen war (und ist!) Lizzi eine begeisterte Sängerin, und zum anderen kümmerte sie sich jahrelang um das Amt der Notenwartin, organisierte mit Josef die Orchesteraushilfen und stand ihrem Mann zu jeder Zeit mit Rat und Tat und guten Worten bei seinen Aufgaben zur Seite.

Aber auch das gesellschaftliche Leben beim Pfarrchor war für Josef und Lizzi Sulz immer sehr wichtig. Gerne erinnern wir uns an zahlreiche Chorausflüge - unter anderem in ihr Ferienziel Grado - die alljährlichen Cäcilienfeiern, das Feiern nach ge-

lungenen Aufführungen und die vielen Geburtstagsfeiern im Probelokal.

Der Platz hier reicht nicht aus, um Josef und Lizzi Sulz für all ihr Engagement und ihre Zeit für unseren Verein zu danken. Als Zeichen der Wertschätzung und als Dank für ihre Verdienste wurden die beiden zu Ehrenmitgliedern des Pfarrchors ernannt. Dies feierten wir im Frühjahr 2011 am Pfingstsonntag mit der Aufführung der „Missa facilis“ von Josef Sulz und einem anschließenden Empfang im Restaurant „Rancho“.

Daran nahmen auch Pfarrer Tomas Ostarek und Bgm. Stv. Josef Mayr teil. Sie bedankten sich im Namen der Pfarrgemeinde und Gemeinde für das langjährige Wirken.

Im Namen des Pfarrchors möchten wir Josef und Lizzi weiterhin alles Gute zur Genesung, viel Kraft und Erholung wünschen.

Martin Fauland hat das Chorleiteramt mit viel Engagement übernommen. Er singt und spielt bereits seit seinem 16. Lebensjahr beim Pfarrchor Natters mit. Zugleich trat er auch die Stelle des Organisten an. Martin führte seit Herbst 2010 bereits einige Messen erfolgreich mit uns auf und wir hoffen, dass er seinen Schwung und seine Freude am „Chorleiten“ behält!

Kathrin Fidler



Jungbauern - Landjugend

Erstmals in der Vereinsgeschichte: 3. Platz von 65

Jedes Jahr werden aus den 65 Ortsgruppen in unserem Bezirk die drei aktivsten Jungbauernschaften herausgefiltert und geehrt. Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Juri aus Politik und Wirtschaft. Bewertet werden die Aktivitäten in den Bereichen Religion und Kultur, Gesellschaft und Familie, Umwelt und Lebensraum, Bildung und Beruf, Landwirtschaft, Soziales und Gemeinschaftspflege. Die aktivste Jungbauernschaft/Landjugend gewinnt die sogenannte „Wanderfahne“ des Bezirkes Innsbruck Land. Da diese eine große Ehre ist, ist sie sehr begehrt und wird von allen sehr hoch anerkannt. Mit Stolz dürfen wir, die Jungbau-



ernschaft/Landjugend Natters verkünden, dass es uns gelungen ist, das erste Mal in der mittlerweile 42-jährigen Vereinsgeschichte den ausgezeichneten 3. Platz bei dieser begehrten Bewertung zu erreichen, da wir in allen Lebensbereichen sehr engagiert mitwirken. Der erreichte dritte Platz und somit das Engagement in allen oben genannten Bereichen zeigt, dass die

Jungbauernschaft/Landjugend kein einseitiger Verein, sondern ein aktiver engagierter Verein mit sehr viel Zusammenhalt ist, was oft gar nicht bzw. zu wenig in der Öffentlichkeit beachtet wird.

Wir freuen uns sehr über diesen Preis und die dazugehörige große Ehre und werden auch in Zukunft weiterhin in allen Bereichen tätig sein!

Ratschen der Jungbauernschaft/Landjugend Natters

Nach langen Besprechungen und Vorbereitungen war es endlich soweit – das Osterratschen sollte auch in Natters wieder durchgeführt werden. Schon Wochen vor Ostern wurden die noch vorhandenen, aber leider nicht einsatzbereiten Ratschen vom Kirchturm herunter geholt und funktionstüchtig gemacht.

Am Karfreitag war es so weit, und wir trafen uns schon um 5:45 Uhr um das erste Mal nach 12 Jahren die Ratschen anzuwerfen. Die 3er und 1er Glocken gaben uns den Einsatz. Um 6:00 Uhr durften wir eine Viertelstunde lang ratschen. Manche von uns kämpften mit der altberüchtigten Höhenangst. Darum teilten wir uns auf, eine Ratsche zwischen den beiden Zwiebeln, eine bei den Uhren und eine weitere Ratsche direkt unten den Glocken. Gut gelaunt aber doch ein wenig erschöpft kamen wir wieder in der Sakristei an.

Das Selbe taten wir um 12.00 und um 15.00 Uhr. Zwischenzeitlich wurden wir bei der Familie Pfurtscheller (Pepe Michl) zum Mittagessen eingeladen. Michaels Mama verköstigte uns mit karfreitagskonformen Kiachln und Sauerkraut.

Am Abend wurde um 19:00 Uhr wieder „zum Kirchen“ und nach dem Kirchen „zum Gebet“ geratscht. Am nächsten Morgen ging es erneut auf den Kirchturm. Um ein Haar hätten wir den Ratschtermin verpasst, da unser Messner Andreas ein wenig zu spät aus seinem Bett gekommen war. Doch bis 6:00 Uhr hatten wir Gott sei Dank alle Ratschen postiert und konnten ungehindert unsere Arbeit verrichten. Zu Mittag und zur Auferstehungsfeier wurde nochmals fleißig geratscht. Anlässlich der Auferstehungsfeier kamen wie geplant auch die Kirchenglocken wieder aus „Rom zurück“ und unsere Dienste waren somit für das heurige Jahr getan.

Es freut uns sehr auch diesen Brauch vor „dem Vergessen“ gerettet zu haben. Wir werden auf alle Fälle auch nächstes Jahr wieder „Ratschen“!

Das „Ratscher-Team“ der Jungbauernschaft/Landjugend Natters

Jungbauern aus Natters zeigen Stärke!

Bei den Seilziehwettbewerben in Schwaz und Neustift zogen 11 starke Natterer (Haselwanter Michael, Trojer Matthias, Penz Martin, Wieser Stefan, Penz Michael, Mair Andreas, Wandl Georg, Abentung Matthias, Penz Markus, Mair Wolfi und Falschlunger Andreas) alle über den Tisch! Sie holten sich in Neustift gleich den Doppelsieg und wurden in Schwaz ausgezeichnete 4.! Gratulation dem spaßigen Team der Jungbauernschaft/Landjugend Natters!



Obst- und Gartenbauverein Natters



Wir konnten im heurigen Frühjahr mit Freude feststellen, dass unsere Veranstaltungen recht gut angenommen werden. Angefangen mit dem Obstbaumschnittkurs im Frühjahr, dann der Ausflug nach Brixen in Südtirol bis zu unseren Gartlerstammtischen. Gleichzeitig konnten wir vielen Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereines durch Beratungen und kleineren Unterstützungsleistungen in ihren Gärten helfen. Ganz besonders freut es uns, dass die Obstbaumveredelung so gut gelungen ist.



Der Gartenbauvereinsausflug führte uns heuer nach Brixen in Südtirol, wo uns Dr. Luis Rastner, ein Schulfreund unseres Organisators Arnold Obermüller, zu einer kleinen Stadtführung mit Dombesichtigung empfing. Die interessante Führung mit

vielen Besonderheiten über die Geschichte Tirols und dem lange Zeit gemeinsamen Bischofssitz in Brixen, begeisterte alle und gab dem Ausflug auch eine gewisse kulturelle Note. Mittags ging die Fahrt weiter auf das angrenzende Apfelpateau Natz-Schaps nach Raas zum Mittagessen. Die anschließende Wanderung um das Raier Moor war der gelungene körperliche Ausgleich zum Sitzen im Bus und dem ausgiebigen Mittagessen. Der Tag klang bei einer geselligen Marenade im Gasthaus Hochrainer mit unserem bewährten Unterhaltungsduo Max und Walter aus.

Erfreulich ist der zahlreiche Besuch unserer Gartlerstammtische. Wobei unser Vereinskassier Klaus Banas beim ersten Stammtisch unsere Gäste mit selbstgezogenen Paprika und Chilipflanzen überraschte, die sich die Leute mitnehmen konnten. Ebenfalls wurde Phaceliasamen verteilt. Phacelia eignet sich gut als Zwischenfrucht und in der Folge als Gründünger. Die Gartlerstammtische zeichnen sich neben viel Information und Erfahrungsaustausch besonders durch das gesellige Ge-

spräch am Stammtisch aus.

Der Gartenbauverein hat sich heuer bei der Gestaltung unseres Musikpavillons nützlich gemacht und mit der Pflanzung von Rosen, Geißblättern, Schmetterlingsstrauch und Mädchenaugen den Anfang für die Entstehung einer kleinen Naturoase gesetzt. Die Gestaltungsarbeiten erfolgten in Absprache und mit Unterstützung der Gemeindeführung und einem Gestaltungsentwurf von Andrea Baumüller.

Anlässlich „100 Jahre Gartenbauverein Axams“ findet am 22. – 23. Okt.



2011 in Axams eine Obstausstellung mit allen Gartenbauvereinen des westlichen Mittelgebirges statt. Wir suchen daher alte Obstsorten, die wir auf dieser Ausstellung vorstellen wollen. Sollten Sie Interesse haben, an der Sortenbestimmung teilzunehmen, dann benötigen wir 10 bis 15 reife Früchte und wir werden für Sie die Sorte bei der Ausstellung bestimmen lassen. Wir informieren Sie selbstverständlich umgehend vom Ergebnis dieser Sortenbestimmung, damit wissen Sie, welche Schätze sich in Ihrem Garten befinden.

Falls Sie interessiert sind, bitte melden Sie sich bei mir.

Falschlunger Luis
Tel. 0664/6223995 oder
a.falschlunger@hbv.gv.at



Sportverein Natters

Liebe Sportbegeisterte!

Der Sommer ist vorbei – und es wird wohl schneller gehen, als man meint, da trifft man sich schon wieder am Natterer Christkindlmarkt. Doch nun wollen wir die hoffentlich schönen Herbsttage genießen. Eine gute Gelegenheit, Sonne zu tanken, bietet sich am Natterer Fußballplatz. Unterhaltsame Stunden mit spektakulären Szenen sind bei den Spielen der Natterer Fußballmannschaften garantiert.



Doch nun ein kurzer Rückblick: Am 2. und 3. Juli fand das Sommerfest statt. Der Samstag begann mit dem Triathlon „Rund um Natters“ pünktlich um 14 Uhr mit dem Böllerschuss, abgefeuert in bewährter Weise von Hans Payr. Gleich zu Beginn setzte sich die Weingartl-Truppe mit ihrem Radler Tracy Anderson ab. Rainer Gschnitzer als Schwimmer und Clemens Decristoforo als Läufer konnten diesen Vorsprung schließlich ins Ziel retten. Doch die Sieger dieses Bewerbs sind bekanntlich nicht die schnellsten, sondern jene, die der gezogenen Richtzeit am nächsten kommen. Und so konnten am Ende die „3 jungen Mädls“ (Stephi Gritsch, Martina Fitzner-Kofler und Iris Posch) ihren ersten Sieg beim Natterer Triathlon feiern.



Am Sonntag, 3. Juli, stand das mittlerweile traditionelle Beachvolleyballturnier auf dem Programm. So viele Mannschaften wie noch nie (20!) kämpften heuer um den Sieg. Zusätzlich boten viele Zuschauer und kulinarische Köstlichkeiten eine tolle Kulisse. Verdiente Sieger wurden schlussendlich Anna und Lori Stöckl, Fabian Koch sowie Simon Schörghofer.

Aus dem Bereich Volleyball gibt



es zusätzlich Neues zu berichten. Heuer wird erstmalig eine Mixed-Mannschaft in einer Hobbyliga um den Meistertitel mitspielen. Das



Team, bestehend aus drei Damen und drei Herrn, wird versuchen, möglichst viele Punkte zu sammeln. Bei dieser Truppe steht neben dem Sport auch der Spaß im Vordergrund – wer immer unser Team verstärken will, möge sich mit Clemens Decristoforo oder mit mir in Verbindung setzen. Besonders stolz sind die Volleyballer auch auf ihre neuen Dresen, damit sind alle (klein bis groß) gleich eingekleidet!

Das Kinderfest (17. September) am Natterer Kunstrasenplatz hat sich leider mit dem Redaktionsschluss der Natterer Dorfzeitung überschritten. Wir berichten darüber gerne in der nächsten Ausgabe. Ich hoffe, dass der Wettergott gnädig war und die Kinder ein tolles Fest erleben durften.



Abschließend wünsche ich euch allen noch eine schöne Woche und freue mich auf ein Wiedersehen auf unseren Sportstätten!

Mit sportlichen Grüßen,
Wolfi Kofler





Bücherei Natters

Rückschau

Am 1. Juni ging es in der Volksschule hoch her. Als kleines Dankeschön für die Büchereibesuche und das eifrige Lesen der Schülerinnen und Schüler hatte das Büchereiteam zu einem Indianerfest geladen. Ange-



leitet von Frau Kahr von der „Lies weiter-Beratungsstelle für Lesepädagogik des Landes“ und mit tatkräftiger Mithilfe des Lehrkörpers zogen fünf Indianerstämme durch das Schulhaus um Geschichten zu hören, Rätsel zu lösen und Geschicklichkeitsspiele zu bewältigen. Nach zwei Stunden machte ein gemeinsames Tohuwabohu den Weg frei zu einer verdienten Stärkung für alle Beteiligten. Die wilden Tänze hatten sogar den Regen, der die Indianer ins Schulhaus getrieben hatte, beeindruckt und die Sonne hervorgehollt. Herzlichen Dank an alle die mitgeholfen haben!

Der Jugendllesewettbewerb „Read and Win“ läuft noch bis zum 6. November 2011:

Veranstaltet von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck und dem Amt für Bibliotheken und Lesen in Bozen ist das Ziel des Wettbewerbes, Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren zum Lesen zu animieren. Von den Veranstaltern wurden wiederum zehn



Bücher ausgewählt, von denen mindestens eins zu lesen ist.

Die TeilnehmerInnen können sich unter der Website www.readandwin.info registrieren, Fragen zu den Büchern beantworten, damit am Wettbewerb teilnehmen und u.U. einen der Sachpreise gewinnen. Daneben gibt es die Möglichkeit, einen Buchumschlag (Cover) zu entwerfen und den Kreativpreis, ein iPad 2, zu gewinnen.

Lesezeitraum ist vom 30. Mai bis zum 6. November 2011.

Selbstverständlich ist die Ausleihe für Jugendliche kostenlos (gilt auch für nicht eingeschriebene Bücher-einutzer).

Vorschau

Am Freitag, den **14. Oktober**, veranstalten wir eine Lesung im Rahmen der Österreich liest – Woche. Der Titel „wein - les(e)ung“ mit dem

Innsbrucker Autor und Verleger Martin Kolozs und Musikanten aus Natters verspricht einen unterhaltsamen Abend.

Herzliche Einladung an alle. Achtung! Postwurfsendung folgt!

Die beliebte Lesewerkstatt für Kinder startet nach der Sommerpause am Freitag, den 28. Oktober 2011, 16.00 bis 17.00 Uhr.

Die BüchereimitarbeiterInnen wünschen allen einen schönen Herbst und freuen sich auf Ihren Besuch.

Wir sind für Sie da:

Montag

17.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch

17.00 - 18.30 Uhr

Freitag

09.00 - 10.00 Uhr

Während der Ausleihzeiten sind wir unter der Nummer 0512/546170-8 telefonisch erreichbar. Sie können uns jederzeit per E-Mail „buecherei@natters.tirol.gv.at“ kontaktieren.

Für die Bücherei
Renate Paoli





MK Natters



auch Johann Kirchmaier für seine 20-jährige Tätigkeit als Vizekapellmeister.

Auf unserer Reise nach Bad Schlemma im Jahr 2009 entstand ein Kontakt zu einer Gruppe aus Tschechien, aus dem Ort Kolin. Deshalb waren wir vom 10. bis 12. Juni auf Einladung der Stadt Kolin auf Konzertreise in Tschechien. Der Ort liegt ca. 60 km östlich von Prag. Dort fand zu Ehren des bekannten Komponisten Frantisek Knoch das 48. internationale

Am Palsonntag, dem 17. April hatte die Musikkapelle Natters ihren ersten offiziellen Auftritt mit dem neuen Kapellmeister Michael Cede. Wir marschierten zur Palmweihe am Dorfplatz und anschließend begleiteten wir die Prozession zur Kirche. Unser musikalischer Höhepunkt war das Frühjahrskonzert am 14. Mai. Das Konzert stand heuer erstmals unter der Leitung unseres neuen Kapellmeisters Michael Cede. Er hat für sein erstes Konzert ganz bewusst ein sehr traditionelles, klassisches Konzertprogramm zusammengestellt. Der Natterer Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und das Konzert fand großen Anklang bei den zahlreich anwesenden Zuhörern aus Natters und aus der ganzen Region.



Beim Konzert erhielt unser langjähriger Kapellmeister Sepp Stern die Urkunde zu seiner Ernennung zum

die Musikkapelle Natters bedanken. Für 50 Jahre Blasmusik wurde Her-

Blasmusikfestival statt. Mit unseren 4 Auftritten konnten wir die Festgäste für die Tiroler und Natterer Musik begeistern. Dieser Ausflug war, wie immer wenn die Musikkapelle Natters auf Reisen geht, auch kameradschaftlich ein großer Erfolg.



Ehrenkapellmeister. Wir möchten uns auch auf diesem Weg noch einmal für seine 20-jährige Tätigkeit als Kapellmeister und seinen Einsatz für

mann Töpfer ausgezeichnet. Michael Mösl und Franz Mattes erhielten die Auszeichnung für 25 Jahre Blasmusik. Ein großer Dank gebührt

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal herzlich für Ihre Unterstützung und Spenden bei unserem traditionellen Maiblasen am 1. Mai bedanken. Wir Natterer Musikanten und Musikantinnen freuen uns auf Ihren Besuch bei den Platzkonzerten in der heurigen Sommersaison.



Schützenkompanie Natters



Die Schützenkompanie ist die älteste Vereinigung von Natters. Die Wurzeln reichen in die Zeit vor den Freiheitskämpfen von 1809 zurück. Die wichtigsten Grundsätze der Schützen sind Treue zu Gott, Heimatverbundenheit und Pflege der Traditionen. Die Schützen versuchen diese Grundsätze im Dienste der Natterer Bevölkerung zu leben und an die Jugend weiterzugeben. Im Folgenden möchten wir über unsere Aktivitäten informieren.



Beim 22. Landesjungschützenschießen in Achenkirch ermittelten die Jungschützen und Jungmarketenderinnen von Nord-, Ost- und Südtirol ihre Schützenkönige. Für die Teilnahme am Wettkampf im Zimmergewehrschießen hatten sich Helena und Stefan Wieser in Vorausscheidungswettkämpfen qualifiziert. Mit viel Fleiß bereiteten sich die beiden unter Anleitung von Hubert Gollner und Josef Falschlunger auf das Landesschießen vor und schlugen sich, wie erwartet, hervorragend. Sie erreichten als Teil der Mannschaft des Bataillons Sonnenburg den dritten Platz.

Das Bataillonsfest Sonnenburg fand heuer in Aldrans statt und stand ganz im Zeichen des Gedenkens an „500 Jahre Landlibell“. Das Landlibell wurde am 23. Juni 1511 von Kaiser Maximilian I. im Einvernehmen mit den Tiroler Landständen erlassen. Es stellte die erste Verfassung



Tirols dar, die in ihren Grundzügen bis hinein ins 20. Jahrhundert Gültigkeit hatte. Das Landlibell regelte die Verteidigung des Landes Tirols. Alle Stände verpflichteten sich darin zur selbständigen Verteidigung des Landes innerhalb seiner Grenzen. Für diese Wehrleistung waren die Tiroler von jedem Kriegsdienst außerhalb Tirols befreit worden. Zur Verteidigung des Landes z.B. gegen Venezianer, Bayern und Franzosen fanden sich die Tiroler alsbald in freiwilligen Schützenkompanien zusammen. Das Landlibell stellt somit die Geburtsstunde des Tiroler Schüt-

zenwesens dar und ist untrennbar mit dem Selbstverständnis Tirols und seiner Menschen verbunden. Zum Gedenken an dieses kaiserliche Privileg fanden bzw. finden einer Reihe von Veranstaltungen und Festakte statt. In Aldrans gedachte das Schützenviertel Tirol Mitte mit dem „Großen Tiroler Zapfenstreich“ an dieses Ereignis.

Ein weiterer Höhepunkt des Festes war der Aufmarsch der 14 Kompanien. Unter der Führung von Hauptmann Hans Mair nahm die SK Natters mit 6 Marketenderinnen, 34 Schützen und 6 Jungschützen teil.



Der Tag begann mit dem Abschreiten der Front durch die Ehrengäste. Nach der Feldmesse erfolgten die Defilierung und der Einzug ins Festzelt. Im Festzelt verbrachten wir dann bei sommerlichen Temperaturen einen geselligen und unterhaltenden Nachmittag.

Zur Pflege der Kameradschaft unternahm die Schützenkompanie einen dreitägigen Ausflug in die Steiermark. Der Ausflug führte ins steirische Vulkanland, der Heimat von Karl Eibl, dem Organisator des Ausflugs. Am ersten Tag besichtigten wir die Riegersburg. Die Riegersburg galt bis herauf ins 17. Jahrhundert als eine der stärksten Festungen des Abendlands und ist heute ein sehr beliebtes Ausflugsziel in der Region. Nach einer ausführlichen Be-

sichtigung der Festung besuchten wir die dortige Greifvogelschau, im Rahmen derer wir atemberaubende Flugvorführungen von Adlern, Falken und Geiern erleben durften. Den zweiten Tag verbrachten wir beim Weinblütenfest in Tieschen. Wir erlebten einen wunderbaren Tag mit steirischen Spezialitäten in den idyllischen Weinbergen des Aunbergs. Am letzten Tag machten wir noch einen Abstecher zum Bulldogwirt in Hof bei Straden, um die dortige Sammlung an historischen Traktoren und Landmaschinen zu besichtigen, bevor wir etwas müde aber glücklich die Heimreise nach Natters antraten.

Zu Fronleichnam durften wir vier neue Mitglieder in unseren Reihen

begrüßen: Lisa Brindlinger, Dalia Schaupp, Helena Wieser und Matthias Haller.

Mit Martina Mair wurde eine langjährige Marketenderin verabschiedet. Wir möchten uns auf diesem Weg für ihren großen Einsatz für die Kompanie bedanken und nochmals zur Vermählung gratulieren.

Zur Erinnerung an den Herz-Jesu-Schwur von 1796 werden am Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest Feuer auf den Bergen Tirols entzündet. Auch die Schützenkompanie Natters fühlt sich seit jeher dieser Tradition verbunden. Dieses Jahr wurden sogar zwei Feuer entfacht. Für das erste Feuer zeichneten sich die Jungschützen unter der Führung der Jungschützenbetreuer Hubert Gollner und Josef Falschlunger verantwortlich. In mühevoller Arbeit wurde auf Höhe der Mutterer Alm ein großer Holzhaufen errichtet und entzündet. Das zweite Feuer wurde unterhalb der Pfriemeswand aufgebaut. Im steilen Gelände wurden unter Leitung von Karl Bauer und Gernot Abenthung mehr als 100 einzelne kleine Feuer zu einem großen Kreuz zusammengefügt. Alle Beteiligten waren mit großem Eifer bei der Sache und wurden für ihre Mühen mit weithin sichtbarem Feuerschein belohnt.

Abschied von S.K.K.H. Otto von Habsburg (8. Juli 2011)

Dr. Otto von Habsburg war ein treuer und aufrichtiger Freund Tirols und seiner Schützen. Aus diesem Grund entschloss sich die Schützenkompanie Natters dem verstorbenen Kaisersohn in Form einer Fahnenabordnung die letzte Ehre zu erweisen.

Für die Schützenkompanie Natters

Prof. Dr. Herbert Oberacher

Fotos: Monika Mair, Roger Berger, Hubert Gollner, Herbert Oberacher



Integrationsprojekt



Kinder des Elisabethinums Axams gestalteten gemeinsam mit Kindern der Volksschule Natters einen spannenden, abwechslungsreichen Tag der Spiele.

Die Seniorenstube

Die Dorfgemeinschaft ist sehr wertvoll

In einem netten Rahmen im Pfarrheim

Ein guter Kaffee schmeckt in Gemeinschaft besser als alleine

Spielen geht nicht gut allein

Ein nettes Gespräch ist auch sehr wertvoll

Nachmittags ist genießen angesagt

Im Winter ist der Tag kürzer

Ordnung und Sauberkeit herrscht in unserem Haus

Reizende Kinder gehen hier ein und aus

Ein gutes Team ist für euch alle da

Neid und Ärger gibt es hier nicht

Stolz bin ich auf die rüstigen Senioren

Turnen können sie toll, kommt her, wenn ihr es sehen wollt

Und zum Schluss ein Dankeschön an die Kuchenspender

Bleibt doch nicht zu Hause, sondern schaut doch rein

Ein großes Danke an die Gemeinde Natters,.....

die es ermöglicht, für unsere Senioren in Natters eine gute Gemeinschaft in diesem Dorf zu erhalten!



Gemeinde Natters

e5 in Europa – der European Energy Award

Bereits im Jahr 2003 einigten sich VertreterInnen Österreichs (Programm e5), der Schweiz (Programm Energiestadt) sowie ProjektpartnerInnen aus Deutschland auf das harmonisierte Programm „European Energy Award® (EEA)“. Die Grundlage dieses europäischen Programms waren die zu diesem Zeitpunkt bereits bestehenden und erfolgreich laufenden Programme: Energiestadt und e5. Damit konnte auch die Basis für eine Ausweitung der Bemühungen um eine effizientere Nutzung von Energie auf weitere europäische Länder geschaffen werden.

Das Programm „European Energy Award (EEA)“ berücksichtigt bei der Bewertung der Gemeinden auch nationale Unterschiede mittels Faktoren wie die nationale Gesetzeslage, unterschiedliche Kompetenzen von Gemeinden, die Größe von Gemeinden etc.

Mit Stand November 2009 beteiligen sich folgende Länder am Programm:

Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Litauen, Niederlande, Österreich, Schweiz, Tschechien

Die österreichischen e5-Gemeinden, darunter auch Natters, sind somit auch Teil eines großen europäischen Netzwerkes. Sie können so auch am länderübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch teilnehmen und davon profitieren. Außerdem erleichtert dieses Netzwerk Kooperationen zwischen Gemeinden und Regionen, die Energie effizienter nutzen und so auch ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen.

(entnommen aus: office e5-gemeinden.at)

Die Mitglieder des Natterer e5-Teams werden im November eine Plenarsitzung abhalten, um über weitere e5-Projekte für Natters zu beraten.

Information der Gemeinde:

Bei Interesse für die Räumlichkeiten des ehemaligen Cafes Mokkaclub sollen sich alle Interessenten bitte beim Gemeindeamt Natters melden. Tel.: 0512/54 61 70



Politische Gruppierungen

Wir Natterer



In den spätsommerlich schönen Wochen blicken wir dankbar zurück, dass wir von jeglichen Unwettern verschont geblieben sind.

Nach den wichtigen Weichenstellungen in Causa Seniorenheim im Vorjahr haben wir den Zug aus unserer Sicht in die richtige Richtung auf Schiene gebracht. Jetzt gilt es nur noch den Startpfeif zu geben und loszufahren.

In der Augustsitzung stellte der Bür-

germeister der Gemeinde Mutters einen Antrag an den Natterer Gemeinderat. Mutters forderte dabei von Natters ca. 2000 m² von der Schloßbuite! Laut Mutterer Vorschlag hätte die Gemeinde Mutters € 239,- pro Quadratmeter dafür bezahlt, und das obwohl bekannt ist, dass Natters den Grund vor ca. einem Jahr um ca. 316 Euro pro Quadratmeter gekauft hat. Außerdem will sich Mutters auch nicht bei den gesetzlichen Erschließungskosten, sondern ganz offensichtlich auf Kosten von Natters billigst beteiligen! Selbstverständlich stimmten Wir Natterer sowie die Gemeinschaftsliste und der AAB für Natters und gegen einen Grundverkauf unter dem Einkaufspreis! Wir vertreten ganz und voll die Meinung, dass

der „günstige“ Grundpreis am Hinteranger nicht verwendet werden darf, um einen Durchschnittspreis mit der Schloßbuite zu gestalten, wie es bereits fälschlicherweise in Presseberichten dargestellt wurde, sondern ausschließlich den Natteren Wohnungswerbern zu Gute kommt.

Wir fordern damit die Dorfliste, sowie den Großteil der Bürgerliste auf, mehr Respekt von Grund und Boden und somit von Gemeindeeigentum zu gewahren. Wir sind schließlich von der Natterer Bevölkerung gewählt und bestellt, dass wir das Gemeindegut und –vermögen verantwortungsvoll verwalten. Mit unserer Entscheidung verhinderten wir eine „Steuergeldvernichtung“ unserer Gemeindebürger!



Selbstverständlich laden wir unsere Nachbargemeinde Mutters als ersten Partner ein, sich bei diesem Vorhaben unter den selben Bedingungen, die Natters (bzw. auch Innsbruck) hat, zu beteiligen.

Die Dorfliste stellt in einer Aussendung im August die Frage, ob es eine „billige Beteiligung für Innsbruck“ wird! Ich stelle mir die Frage, wer um jeden Preis eine Partnerschaft in Kauf genommen hätte!?

Sämtliche Empfehlungen und Beratungen von Fachleuten sowie auch eine Stellungnahme vom Land bestätigen, dass eine gewisse Heimgröße (60-70 Betten) Voraussetzung für eine wirtschaftliche Führung ist. Wir sind überzeugt, dass wir Partnerschaften, um diese Kriterien zu erfüllen, im Vorfeld abklären sollten und nicht riskante Spekulationen eingehen dürfen.

Wie vielleicht durchgesickert ist, findet heuer erstmals in Natters eine Kinderganztagsbetreuung statt. Wir unterstützen dies auch maßgeblich und danken an dieser Stelle besonders unseren Bauausschussobmann Richard Pittl, welcher in kürzester Zeit über den Sommermonaten die dafür notwendigen baulichen Maßnahmen begleitete. In der letzten Aussendung der Dorfliste wird auch der Mangel an Informationen ihrerseits beklagt. Bedauerlicherweise nahm aber weder die Dorfliste noch die Bürgerliste bei den dafür einberufenen Bauausschusssitzungen teil!

Ich darf Ihnen im Namen unseres „Teams“ noch einen schönen Herbst wünschen und allen Natterer Wohnungswerbern versprechen, dass wir uns voll dafür einsetzen werden, Ihren langersehten Wunsch bald in Erfüllung zu bringen.

Josef Mayr

Bürgerliste



Jetzt ist also das „Haus der Generationen“ auf Schiene. Die Bürgerliste unterstützt dieses Seniorenheim, da wir schon unter Bürgermeister Luis Falschlunger vehement immer den Standort neben der Waidburg bzw. die Alternative am Hinteranger unterstützt haben. Leider ist die Art und Weise, wie die „Verhandlungen“ mit Mutters geführt wurden, der große Wehrmutstropfen. Einerseits waren die Informationen beim Kauf des Grundstückes von Seiten des Bürgermeisters Moisi und Vizebürgermeisters Mayr im Gemeinderat nicht umfassend, andererseits wurden parallel Gespräche mit Innsbruck betreffend eines gemeinsamen Altenheimes ohne den Altenheimverbandsvertretern von Mutters geführt. Das dadurch entstandene Misstrauen zwischen den beiden Gemeinden führte nun zum „Partnerwechsel“ zu Innsbruck, mit dem Beisatz, dass Mutters auf den Zug noch aufspringen könnte. Diese Lösung mit Innsbruck mag zwar die finanziell bessere (wegen des Pachtvertrages) sein, jedoch bin ich weiterhin der Ansicht, dass unser erster Ansprechpartner die Nachbargemeinde hätte sein sollen, da die beiden Gemeinden nicht nur kulturell, geografisch sondern auch sozial sehr eng verbunden sind. Umso mehr als wichtige gemeinsame Projekte anstehen, die jetzt möglicherweise nur mehr mit großem Willen und der notwendigen Ehrlichkeit umzusetzen sein werden. Hier geht es unter anderem um das schon seit längerem in Aussicht gestellte Trinkwasserkraftwerk Natters oberhalb des Hochbehälters „Kreith“ auf dem Grund der Agrargemeinschaft Kreith (Gemeinde Mutters). Eine rund 2 km lange Druckleitung müsste von

den Kreitherquellen bis zum Kraftwerk verlegt werden, da die bestehende Leitung keine Druckleitung ist. Die bestehende Leitung könnte zukünftig als Kanal zur Entsorgung der Kreither- und der Raitiseralm genützt werden. Gleichzeitig würde dadurch unser Quellschutzgebiet entsprechend zusätzlich geschützt. Eine Verlegung einer Stromleitung in dem Rohrgraben wäre ebenfalls möglich, wodurch die beiden Almen infrastrukturell aufgewertet würden. Speziell die Wiedereröffnung der Raitiseralm wäre dadurch deutlich erleichtert. Nebenbei werden derartige Kanalbaumaßnahmen stark von Bund und Land gefördert (60%). Beide Gemeinden hätten durch diese gemeinsame Maßnahme nur positive Effekte – man benötigt jedoch zur Umsetzung den Willen beider Seiten, sich an einen Tisch zu setzen.

Beim bereits im Bau befindlichen Trinkwasserkraftwerk, das die Gemeinde Mutters derzeit errichtet und das mit dem Überwasser der beiden Gemeinden betrieben werden soll, stehen die Verhandlungen derzeit leider auch still. Von Seiten der Gemeinde Natters (Vbgm. Mayr) wurde eine neue Variante der Mitfinanzierung des Bauvorhabens (50%) angedacht. Dadurch wäre die Zinsbelastung auf beide Gemeinden aufgeteilt und man könnte den gleich hohen Wasserzins gerecht entsprechend der jeweils gelieferten Wassermengen abrechnen. Wie bereits berichtet, ist dadurch die Wasserversorgung der Gemeinde Natters nicht bedroht, da nur das nicht benötigte Trinkwasser zur Energiegewinnung herangezogen wird.

Positiv anzumerken ist, dass ab Anfang Oktober der Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung nun tatsächlich umgesetzt wird. Speziell die Dorfliste und die Bürgerliste haben sich für diese Einrichtung stark gemacht. Das Engagement einiger El-



tern mit einer Unterschriftenaktion, die daraus resultierende Haushaltsbefragung und schließlich der Gemeinderatsbeschluss haben diesen Kinderhort ermöglicht!

Wolfgang Raudaschl

dorfliste.com



Liebe Nattererinnen und Natterer!

Vor kurzem wurden Sie von uns in einer Aussendung über einige aktuelle Projekte in Natters informiert, die in den letzten Monaten auf die Tagesordnung gekommen sind. Wir wollten Sie damit neben der Zeitung „Natters im Blick“, welche ja mangels Beiträge im Juli nicht erschienen ist informieren. Das Nichterscheinen wurde kurzerhand durch den Bürgermeister entschieden. Wir möchten damit in Erinnerung rufen, dass die Gemeindezeitung auf Anregung unsererseits die letzten Jahre ziemlich regelmäßig erschienen ist. In Anbetracht dessen, dass dies das einzige Organ der Natterer Gemeinde ist, hoffen wir, dass es in Zukunft wieder 4 Ausgaben im Jahr gibt. Denn zu berichten und informieren gäbe es aus Natters genug!

Es wird ein spannender Herbst!

Leider lässt die Zusammenarbeit im Gemeinderat nach wie vor zu wünschen übrig und Ad Hoc-Entscheidungen, welche im Vorfeld nicht überlegt werden können, sind an der Tagesordnung. Diese von uns schon des öfteren kritisierte Vorgehensweise zwingt Bürgermeister Dr. Moisi leider dem Gemeinderat auf und im Nachhinein stellen sich

unsere Befürchtungen, die von Dr. Moisi zumeist belächelt werden, dann oft als Wahrheit heraus.

Die von uns geforderte Zusammenarbeit im Altenverband mit Mutters zur Errichtung eines Seniorenheimes mit 45 Betten wurde beendet und lt. Bezirksblatt und TT soll gemeinsam mit Innsbruck in Natters ein 75-90 Betten großes Haus entstehen. Dies bestritt Bgm. Dr. Moisi in keiner Stellungnahme.

Positiv zu erwähnen ist, dass die von uns seit Jahren geforderte Kinderbetreuung samt Mittagstisch derzeit in der Gemeinde (Kindergarten/Volksschule) installiert wird, und der AGRAG – Bescheid der Landesregierung eingetroffen ist, in dem schriftlich festgestellt wurde, dass Natters eine Gemeindegutsagargemeinschaft ist, welche aus ca. 330 ha Gemeindegut besteht.

Die ersten konkreten Planungsschritte am Hinteranger für sozialen Wohnbau (ca. 4000m²) mit dem getauschten Stiftsgrund haben durch die NHT (neue Heimat) begonnen. Wir fordern hierzu eine Einbeziehung (Gestaltung) in die Gesamtfläche der ca. 14.000m² am Hinteranger.

Wie Sie sehen, für Natters wichtige Themen auch für die nächsten Monate, die uns GemeinderätInnen fordern werden.

Für die Dorfliste,
Ihr Thomas Baumüller

Gemeinschaftsliste



Liebe Nattererinnen und Natterer!

Wir von der Gemeinschaftsliste

Natters sind froh und stolz über das gemeinsam mit den Fraktionen „Wir Natterer“ und „AAB Natters“ Erreichte. Wir gehen sogar so weit zu sagen, dass unser Bürgermeister Dr. Stefan Moisi nicht nur eine, sondern mehrere Jahrhundertchancen für Natters genutzt hat. Er hat sein ganzes Herzblut und Hirnschmalz gemeinsam mit seinen hervorragenden politischen und betrieblichen Kontakten zum Vorteil der Gemeinde Natters eingesetzt. Wie sonst wäre es zu erklären, dass sich z. B. die Stadt Innsbruck und die Neue Heimat Tirol sofort zum Projekt Wohn- und Pflegeheim Natters sowie das Stift Wilten und die Neue Heimat Tirol zum finanziell leistbaren Wohnbau am Hinteranger bekannt haben? Wie sonst wäre es möglich, innerhalb von nicht einmal drei Monaten einen mustergültigen Kinderbetreuungseinrichtung in bestehenden Gebäuden zu schaffen und hierfür auch noch erhebliche Förderungen zu organisieren? Wie sonst wäre es möglich, dass sich Bürgermeister Dr. Moisi nicht einmal von äußerst fragwürdigen Pamphleten der politischen Opposition, in der die Vorgänge rund ums Wohn- und Pflegeheim auf eigenartige Weise interpretiert werden, aus der Ruhe bringen lässt? Wie sonst könnte die Matscherei der Dorfliste, nicht in Entscheidungen eingebunden gewesen zu sein, so an der „Regierungskoalition“ abprallen? Wie sonst könnte man ruhig und besonnen bleiben, auch wenn man weiß, dass sich SpitzenvertreterInnen der Dorfliste durch ständige Abwesenheit bei Altersheimverbands-, Bauausschuss- und Gemeinderatsitzungen auszeichnen?

Unsere Gemeinschaftsliste Natters steht geschlossen hinter Bürgermeister Dr. Moisi und verurteilt die Darstellung und das Abstimmungsverhalten der Dorfliste unter GV Thomas Baumüller und der Bürgerliste unter GV DI Wolfgang Raudaschl in Bezug auf das Wohn- und



Pflegeheim aufs Schärfste. Einem/r normalen Natterer GemeindegängerIn kann beim besten Willen nicht erklärt werden, warum ordentlich gewählte Natterer Gemeinderäte wider besseres Wissen sowohl im Altersheimverband Natters-Mutters, als auch im Natterer Gemeinderat gegen die finanziellen und rechtlichen Interessen der Gemeinde Natters abstimmen. Die Krönung ist aber, dass diese beiden Listen das störende Verhalten des Mutterer Bürgermeisters Hansjörg Peer in der Gemeinderatssitzung vom 2. August 2011 entschuldigen bzw. sogar noch gut heißen! Bürgermeister Dr. Moisi, der sich die verbalen Ausfälle seines Mutterer Amtskollegen sehr lange gefallen ließ, blieb aufgrund der in § 39 (4) Tiroler Gemeindeordnung festgeschriebenen Sitzungsbefugnisse gar nichts anderes übrig, als den Sitzungssaal räumen zu lassen und so eine weitere Beratung überhaupt erst zu ermöglichen.

Aber Sie als Natterer BürgerIn können sich darauf verlassen, wir werden nicht locker lassen, ehe wir unsere Leitprojekte Wohn- und Pflegeheim Natters-Schlossbuite und Wohnbau Hinteranger realisiert haben! Auch in Bezug auf das von der Gemeinde Mutters errichtete Trinkwasserkraftwerk Gärberbach/Mühlbach werden wir keine faulen Kompromisse zum Nachteil der Natterer Bevölkerung eingehen, nur weil Bürgermeister Peer auf die Schnelle ein Kraftwerk gebaut und „versehentlich“ vergessen hat, mit der Gemeinde Natters, die mehr als 65 % der Schüttgutmenge (Kaserquellen Kreith) stellt, über einen jährlichen Abnahmevertrag und den entsprechenden Zins dafür zu verhandeln. Auch hier sind wir wieder der verlässliche Partner der Natterer Bevölkerung, denn andere Fraktionen, wie die des Kraftwerksprojektanten und Gemeinderates DI Wolfgang Raudaschl, gehen erstens von einer viel niedrigeren Schüttgutmenge aus und würden zweitens

unser wichtigstes Lebensmittel Wasser schon wieder zu einem Spottpreis an die Gemeinde Mutters auf Jahrzehnte hinaus verscherbeln! Mit uns nicht!

Zum Abschluss darf ich Ihnen noch mitteilen, dass wir uns auch heuer wieder für die finanzielle Förderung der Flohstube einsetzen und den Unterstützungsfonds der Volksschule Natters anregen bzw. einrichten werden.

Mit dem Dank für Ihre Unterstützung unseres Bürgermeisters Dr. Stefan Moisi verbleibt mit freundlichen Grüßen,

Karl-Heinz Prinz

AAB Natters



Sehr geehrte Nattererinnen und Natterer!

Wir vom AAB Natters möchten die Gelegenheit nutzen und betonen, wie froh wir sind, in der letzten Gemeinderatssitzung am 2. August 2011 die von unserem Bürgermeister Dr. Stefan Moisi und Vizebürgermeister Josef Mayr ausverhandelte Absichtserklärung über den Bau und Betrieb eines Wohn- und Pflegeheims gemeinsam mit der Stadt Innsbruck, der Neuen Heimat Tirol und den Innsbrucker Sozialdiensten am Standort Schlossbuite (nachdem der Standort beim LKH Natters nicht mehr möglich war) unterschrieben zu haben. Auch für Mutters steht die Tür immer offen! Wir stehen zu diesem zukunftsweisenden Projekt! Thomas Baumüller, Listenführer der Dorfliste, sitzt seit 12 Jahren im Natterer Gemeinderat und war die letzten 6 Jahre Mitglied

der Regierungsmehrheit! Und was ist weitergegangen? Wir können es Ihnen sagen. Es gibt „noch“ keinen sozialen Wohnbau für Natterer, kein Pflegeheim, keinen Recyclinghof mit Mutters, stattdessen wurde viel Papier produziert, viel ins Internet gestellt und fleißig über diejenigen hergezogen, die seit 14. März 2010 Verantwortung für Natters übernommen haben! Die Dorfliste hat viel gefordert und die Führung hat sich des öfteren vertreten lassen, wenn es um wichtige Entscheidungen gegangen ist! Der Gipfel ist aber, dass sich die Dorfliste dann noch in Kernfragen – Grundpreis Schlossbuite – auf die Seite des Verhandlungspartners, der Gemeinde Mutters, geschlagen hat und auch noch ihr eigenes Verhalten ganz anders dargestellt hat, als es eigentlich war! Wir vom AAB wissen, wem wir verpflichtet sind – unserer Gemeinde Natters und unseren Gemeindegängern.

Man kann immer und alles kritisieren, nur sollten auch konkrete Vorschläge auf den Tisch gelegt werden. Wir wissen, was die Dorfliste getan hat, und wir werden ihre Führungsriege nicht aus ihrer politischen Verantwortung entlassen, sondern ihr den Spiegel vor die Nase halten!

Uns liegt sozialer Wohnbau, der für unsere Bürger auch erschwinglich ist, sehr am Herzen! Dem AAB als Zünglein an der Waage freut es in nächster Zukunft, den Wohnbau mittragen zu dürfen. Die Planung ist im Gange. Wenn alles gut läuft, könnten die Miet- und Miet-Kauf-Wohnungen bis Ende 2014 bezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen verbleibt,

Gottfried Mösl
AAB-Obmann